

Standpunkt: Musik in der Ausbildung – eine doppelte Vermittlung

Musikalisch aktiv zu sein ist für ein Kind eine alltägliche Ausdrucks- und Lernform und wirkt in alle Lebensbereiche hinein. Für die Verwirklichung von Musikerfahrungen in Krippe und Kindergarten muss daher auch die Ausbildung von pädagogischen Fachkräften wie Erzieher:innen betrachtet werden. Im Rahmen des in der Ausbildung stattfindenden Musikunterrichts wird maßgeblich beeinflusst, ob und wie Musik im späteren Alltag in einer Krippe oder Kindergarten integriert wird. Das Personal in den Einrichtungen frühkindlicher Bildung besetzt daher eine Schlüsselposition bei der musikalischen Förderung im frühkindlichen Bereich.

Sollen musikalische Aktivitäten ein alltäglicher Bestandteil in Kitas sein und Musik damit ganzheitlich mit den vielfältigen Bildungs- und Entwicklungsbereichen verknüpft werden, darf in der sozialpädagogischen Ausbildung Musik nicht als ein Fach unter vielen betrachtet werden, sondern muss über die Fachgrenzen hinaus berücksichtigt werden.

Musikalische Aktivitäten sollten innerhalb der Ausbildung ein übergeordneter Bestandteil in allen Lernfeldern bzw. Fächern sein, so dass die Schüler:innen vielfältigen Musikerfahrungen sammeln und zugleich Methoden für die Praxis erwerben können. Auf diese Weise erleben sie auch die Verknüpfung von Musik mit anderen Themen. Umgekehrt sollen auch andere Lernfelder im Fach Musik mitgedacht werden. Damit findet kein Semester ohne musikalische Erfahrung statt.

Dies soll jedoch nicht bedeuten, dass das Fach Musik in seinem Umfang reduziert oder sogar ganz darauf verzichtet werden kann. Die musikalischen Eingangsvoraussetzungen der zukünftigen Erzieher:innen sind sehr unterschiedlich, und häufig fehlen zu Beginn der Ausbildung musikalische Vorerfahrungen. Hier müssen zunächst eigene Kompetenzen im Bereich Musik (Grundmusikalisierung) entwickelt und das Zutrauen in musikalische Fähigkeiten erworben werden. Dadurch können die erworbenen Fähigkeiten in Bezug zur Arbeit mit den Kindern gesetzt und sinnvolle musikalische Bildungs- und Entwicklungsangebote geschaffen werden. Dies benötigt Zeit, auch für die Reflexion von eigenen musikalischen Erfahrungen, Ängste und Vorurteilen, sowie Zeit, um Methoden selbst zu erproben.

- Bertelsmann Stiftung (2024): Musik im Kita-Alltag. Auf musikalischer Entdeckungsreise, in: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/musikalische-bildung/projektthemen/mika-musik-im-kita-alltag/>
- Deutscher Musikrat Pressemitteilung (2011), in: https://miz.org/sites/default/files/documents/2011_DMR%20_Resolution_VorschulischeMusikalischeBildung.pdf
- Stadler Elmer, S. (2014): Musik in der frühen Bildung: ein Konzept. Forschungsbericht der Hochschule Luzern, in: <https://zenodo.org/records/31342> oder: <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/forschung/projekte/detail/?pid=651>
- Von Schaumann Werder, H. / Bertelsmann Stiftung (2023): MIKA Musik im Kita-Alltag – Düsseldorfer Modell – eine berufsbegleitende, musikalische Zusatzausbildung in der Kinderpädagogik, in: <https://1drv.ms/b/s!Anav1ZgzJuCtg7tb1sstpiS8g7OaVA>
- Wendland, Birga (2019): So kommt mehr Musik in die Kita. Kooperationen von Ausbildungsstätten und Kitas bergen große Chancen. In: Musik, Spiel und Tanz, Schott Verlag (04/2019), Einblick in den Text: <https://musikspielundtanz.de/artikel/so-kommt-mehr-musik-in-die-kita/>